

Marktredwitz

"Krippenweg 1994: Landschaftskrippen in den Familien"
26. 12. 1994 – 14. 01. 1995
Samstags, 26. 12., 1. 1. und 6. 1.: 14 – 17 Uhr

Egerlandmuseum im Egerland-Kulturhaus

"Kastenkrippen aus dem Egerland"

26. 12. 1994 – 14. 01. 1995
tägl. 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
bis 02. 02. 1995: tägl. außer Mo 14 – 17 Uhr

Neustadt bei Coburg

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie
Hindenburgplatz 1
"Wenn einer eine Reise tut ..."
28. 11. 1994 – 30. 04. 1995 tägl. 10 – 17 Uhr
(24. – 26. u. 31. 12. u. 1. 1. geschlossen)

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum

"Die ersten Franken in Franken"
bis 26. 02. 1995
Di – So: 10 – 17 Uhr, Mi: 10 – 21 Uhr
(24., 25., 31. 12. u. 1. 1. geschlossen)

Spielzeugmuseum Karlsstraße 13-15

"Sieh einmal hier steht er ... /
150 Jahre Struwwelpeter"
(Sammlung Walter und Nadine Sauer)
26. 11. 1994 – 26. 02. 1995
Mo / Di / Do: 8.30 – 15.30 Uhr
Mi / Fr: 8.30 – 12.30 Uhr

Fränkisches in Kürze

Der Frankenwürfel wird vergeben

Die diesjährige Verleihung des "Frankenwürfels" fand am Martinstag (11. November) in Anwesenheit der drei fränkischen Regierungspräsidenten in Bayreuth statt. Der "gewürfelte Franke handelt nach dem Motto: Sich wenden, sich drehen, im Leben bestehen", sagte Oberfrankens Regierungspräsident Erich Haniel bei der Überreichung. Ausgezeichnet wurden diesmal Wolfgang Wagner, der Leiter der Bayreuther Festspiele, der Volksmusiker und Leiter des "Dehnberger Hoftheaters" Wolfgang Redelbauch aus Lauf/Pegnitz und der Münnerstädtener Heimatdichter und Orgelbauer Heinrich Hochrein. Die begehrte Auszeichnung wurde heuer zum zehnten Male vergeben.

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße
"Motorrad-Legenden"
28. 10. 1994 – 02. 04. 1995
Di / Do / Sa / So: 10 – 17 Uhr

Schweinfurt

Evang. Gemeindehaus Oberndorf
Ernst-Sachs-Straße 95
"75 Jahre Oberndorf – Schweinfurt:
Bauern und Fabrikarbeiter"
01. 12. 1994 – 29. 01. 1995
tägl. außer Mo: 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr

Städt. Sammlungen im Gunnar-Wester-Haus
Martin-Luther-Platz 5
"kleiner wohnen – Familienleben in Schweinfurter Puppenküchen und -stuben 1864 – 1994"
bis 15. 01. 1995
tägl. außer Mo: 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr

Würzburg

Städt. Galerie Hofstraße 3
Gianni Colombo – "Spazio diagoniometrico"
26. 11. 1994 – 29. 01. 1995
Di – Fr: 10 – 17 Uhr
Sa / So / Feiertage: 10 – 13 Uhr

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum Spitalhof
"Weihnachten in der Erinnerung"
26. 11. 1994 – 15. 01. 1995
Di – So: 10 – 17 Uhr

Kleinkunsttage in Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG (FR). Vom 5. bis 10. Dezember gingen die "1. Aschaffenburger Kleinkunsttage" in der Stadthalle und im Schloß über die Bühne. Den Anfang machte am 5. Dezember das Frankfurter Kurorchester mit dem nagelneuen Programm "Inkognito", das mit dem Tanz der Vampire, herumgeisternden Masken und "Volkmusik" von Heavy Metal bis Klassik beste Unterhaltung bot. Tags darauf war die Kleinkunstpreisträgerin Miki Malör mit der ebenfalls neuen Produktion "Diva" zu sehen und zu hören. Die ausgebildete Pianistin, Sängerin und Schauspielerin bot komisches Theater mit Gesang, Musik und Artistik. Am 8. Dezember kamen bei "Mimodram"

Liebhaber der Pantomime auf ihre Kosten. Eine Comedy-Nightlife-Revue präsentierte das Eisberg-Duo am 9. Dezember. Mit einem Auftritt des "TBC", Totales Bamberger Cabaret, gingen die Aschaffenburger Kleinkunsttage am 10. Dezember zu Ende. Das tägliche Vorprogramm wurde von "Actor's company" gestaltet, einer jungen Schauspielschule aus der Spessartmetropole.

Baumglanz und Jubel

WÜRZBURG (FR). Vom 18. November bis zum 18. Dezember war im idyllisch gelegenen Arnstein (zwischen Würzburg und Schweinfurt) die Ausstellung "Je glänzender der Baum, desto größer der Jubel" zu sehen. Sie informierte über die Geschichte des Christbaumschmucks und die unterschiedlichsten Stilrichtungen, außerdem wurde die Herstellung des Christbaumschmucks erklärt und anhand von Glasbruchstücken, vom Rohglas bis zur fertigen Kugel, dokumentiert.

20 Jahre Gruppe Schweinfurter Künstler

Die "Gruppe Schweinfurter Künstler" besteht seit 1974 und kann deshalb 1994 ihr zwanzigjähriges Jubiläum feiern. Als man sich damals zusammenfand, wollte man bewußt keine "Filiale" eines Berufsverbandes oder gar so etwas wie eine "Schweinfurter Schule" mit genau definiertem Programm aus der Taufe heben. Vielmehr konnte und kann jeder Mitglied werden, der eine akademisch-künstlerische Ausbildung oder eine gleichwertige Laufbahn nachweist und sich bereits mit qualitätvollen Ausstellungen der öffentlichen Kritik gestellt hat. Bedingung ist ferner, daß der Hauptwohnsitz in Schweinfurt, bzw. im Landkreis Schweinfurt liegt. Auf der einen Seite sind es also genau definierte Kriterien, die eine Abgrenzung von allem Dilettantismus garantieren, und auf der anderen Seite gibt es als verbindende Klammer die Zugehörigkeit zu Schweinfurt und seinem Umland.

Hauptanliegen der Gruppe ist es bis heute, sich um gemeinsame Ausstellungsmöglichkeiten zu bemühen. Die Jahresausstellung in der Halle des Alten Rathauses gehört seit langem zu den festen Programm punkten im Schweinfurter Kulturleben. Dazu zählt aber auch die "Galerie SW" in den Räumen der Städtischen Sparkasse Schweinfurt. Dort haben die Gruppenmitglieder und Gäste der Gruppe Gelegenheit zu kleineren, gleichwohl vielbeachteten Ausstellungen. Der Austausch mit befreundeten Künstlern und Künstler-Gruppen spielt eine ganz besondere Rolle. In unregelmäßigen Abständen präsentieren sich die "Schweinfurter" in anderen Städten oder laden sich Partner-Gruppen nach Schweinfurt ein.

Die Jubiläumsausstellung "20 Jahre Schweinfurter Künstler – Malerei, Plastik, Graphik" in der Halle des Alten Rathauses ist noch bis zum 8. Januar 1995, tägl. außer Montag von 10 – 13 und von 14 – 18 Uhr geöffnet.

Rettungsaktion für einen Bamberger Pavillon

Die Schutzgemeinschaft "Alt-Bamberg" hat eine Rettungsaktion für den nördlichen der beiden Pavillons im Terrassengarten des (ehemaligen) Benediktinerklosters St. Michael gestartet. Die Anschubfinanzierung für die Sanierungsarbeiten an dem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammenden Gebäude, das wie ein "barockes Anführungszeichen" über dem Bamberger Stadtbild "schwebt", soll durch den Verkauf von zwei Kupferradierungen mit Ansichten des Pavillons erfolgen, die der früher in Bamberg ansässige und jetzt in der Provence lebende Maler und Galerist Michael Knobel geschaffen hat (Format 43 mal 31 Zentimeter, wahlweise in Schwarz, Sepia und Rot, 80 Mark). Die Auflage ist auf 100 Stück je Motiv beschränkt.

Würzburg strahlt

Mit einem Festakt am 13. Februar 1995 werden in Würzburg Stadt und Universität das Röntgenjahr eröffnen. Bis zur Schlußveranstaltung am 100. Jahrestag der Entdeckung der X-Strahlen durch Wilhelm C. Röntgen am 8. November ist die Mainmetropole Treffpunkt für Fachleute und interessierte Laien. Der Weltkongreß für Strahlenforschung vom 27. August bis 1. September ist die wichtigste Veranstaltung im Röntgenjahr, in dem die Institute der Universität über 100 wissenschaftliche Tagungen angemeldet haben. Ebenfalls am 13. Februar wird in der Würzburger Residenz die Ausstellung "100 Jahre Röntgenstrahlen" eröffnet. Dort wird der ehemalige Leiter des Physikalischen Instituts als Wachsfigur im mittleren der von ihm benutzten Apparaturen zu finden sein, die er in seinem Testament zu gleichen Teilen der Universität Würzburg und dem Deutschen Museum in München vermachte. Zahlreiche Exponate aus ganz Europa zeigen die Anwendungsvielfalt der X-Strahlen und deren Entwicklung über einen Zeitraum von 100 Jahren. Die Schau in der Residenz soll aber auch einen Einblick in die Zeit Röntgens, das Wilhelminische Deutschland geben. Vom Universitätsbund, dem Fonds "Jubiläums spende der Mainfränkischen Wirtschaft" und der Walter-Preh-Stiftung werden 1995 Röntgen Preise vergeben, die jeweils mit 50000 Mark dotiert sind. (FR)